

Zunächst muß man die Initiative und das Interesse begrüßen, das besonders viele Betriebsgewerkschaftsleitungen für die Vorbereitung des Kongresses zeigen. Aber es gibt auch hier vielerorts keine Klarheit. Es ist zum Beispiel nicht zweckmäßig, „Stafetten der guten Taten“ zu starten, die von Betrieb zu Betrieb wandern und Sonderverpflichtungen enthalten, mit denen sich die berufstätigen Frauen an der Vorbereitung des Kongresses beteiligen wollen, wie das zum Beispiel in einigen Kreisen des Bezirks Cottbus gemacht wird. In einem Artikel der Genossin Angela Kubelitz, Vorsitzende der Frauenkommission beim Bezirksvorstand des FDGB in Magdeburg, wird gesagt, daß die werktätigen Frauen bei der Vorbereitung des Kongresses mit Hilfe ihrer Werkleitungen und BGL führend tätig sein sollen.

Sicher verfolgen die Initiatoren der genannten Beispiele gute Absichten; aber sie bergen die Gefahr in sich, daß die berufstätigen Frauen durch Sonderverpflichtungen zum Kongreß davon abgelenkt werden, zusammen mit ihren männlichen Kollegen in ihren Brigaden und Arbeitsbereichen am sozialistischen Wettbewerb für die Erfüllung des Planes, für höchste Qualität bei niedrigsten Kosten zu kämpfen, an der Neuererbewegung und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes teilzunehmen u. a.

Wir sind unbedingt für eine hohe schöpferische Aktivität der Frauen im Wettbewerb, die über die Werkleiter und BGL auf die wichtigsten qualitativen Kennziffern des Planes zu lenken ist. Wir sind sogar der Meinung, daß ihre Erfüllung der beste Beitrag zum Frauenkongreß wäre. Aber das kann nicht — wie in den Leuna-Werken „Walter Ulbricht“ — Sache spezieller Frauenversammlungen in den Betriebsabteilungen zur Vorbereitung des Frauenkongresses sein. Dadurch erhält der Wettbewerb kampagnehaften Charakter, und die Zielstellung des Frauenkongresses wird verwischt.

Wir legen Wert darauf, daß sich die berufstätigen Frauen in ihren Wohngebieten an der Vorbereitung des Frauenkongresses beteiligen. Die Aufgabe der BGL wäre es, ihnen für die politische Diskussion das Rüstzeug zu geben. Darüber hinaus sollten die Partei- und Gewerkschaftsleitungen der Betriebe, die als Leitbetriebe die Verantwortung für die Wohngebiete haben, mithelfen, die

politische Massenerbeit zu verbessern und das Gespräch vor allem mit den Frauen zu entwickeln, die sich noch wenig am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Darüber hinaus wäre es eine sehr wertvolle und lohnende Sache, wenn die Mitglieder der Gewerkschaften und die Gewerkschaftsleitungen im Bereich der Volksbildung, im Handel und in den Dienstleistungsbetrieben ihre Aufgabe darin sehen, durch die Verbesserung ihrer Arbeit unmittelbar zur Vorbereitung des Kongresses, zur Aktivierung des Lebens im Wohngebiet beizutragen.

★

Gegenwärtig beginnen in Durchführung der Beschlüsse der 5. Tagung des ZK in allen Wohngebieten die Wahlen zu den Parteileitungen der Wohnparteiorganisationen. Die Stützpunkte der Kreisleitungen sollten dafür sorgen, daß in den Berichtswahlversammlungen die Vorbereitung des Frauenkongresses der DDR mit den Frauen aus allen Bevölkerungskreisen erörtert wird. Wir begrüßen es deshalb, daß in Rostock und Leipzig Sekretäre der Stadtleitung unserer Partei unmittelbar an Aktivtagungen und Beratungen der Kreisvorstände des DFD teilnahmen, um* auf die gründliche Vorbereitung des Frauenkongresses und der Wahlen im DFD Einfluß zu nehmen.

Noch vier Monate trennen uns vom Frauenkongreß in Berlin. Wenn die leitenden Organe unserer Partei sich für die richtige politische Vorbereitung des Kongresses verantwortlich fühlen, gegen praktizistische Enge auftreten, wenn sie über die Stützpunkte in den Wohngebieten und über die Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front Einfluß auf eine alle Frauen erfassende lebendige Aussprache nehmen, wenn unsere Presseorgane in interessanter Weise Probleme und Fragen, die unsere Frauen bewegen, beantworten helfen, dann wird die Vorbereitung des Kongresses dazu beitragen, die politische Aktivität vieler Frauen im Wohngebiet zu erhöhen. Das ist auch eine wichtige Voraussetzung für eine hohe Qualität der Arbeit des DFD, dessen Hauptaufgabe darin besteht, gemeinsam mit den Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front ein solch vielseitiges, politisches, kulturelles und geistiges Leben im Wohngebiet zu entwickeln, das alle Frauen anzieht und ihnen den Weg zu* eigener gesellschaftlicher Betätigung ebnet. So sind die Vorbereitung und die Lösung des Frauenkongresses zu verstehen.